

Eine Frage von Recht und Gewissen

Dieser ARD-Sechsteiler sorgt in der Mediathek bereits für Furore: In „Euer Ehren“ bricht ein Richter das Gesetz, um seinen Sohn zu schützen

PETER ZANDER

Er ist ein Mann von Recht und Ordnung. Umso bestürzter ist Richter Michael Jacobi (Sebastian Koch), als er eines Abends nach Hause kommt und sein sichtlich verstörter Sohn Julian (Taddeo Kufus) nur zögerlich gesteht, was passiert ist: Obwohl er gerade den Führerscheintest vermasselt hat, ist er mit dem Auto des Vaters gefahren, hat einen Unfall gebaut und einen Motorradfahrer schwer verletzt. Julian hat ihm aber nicht geholfen, sondern Fahrerflucht begangen.

Jacobi ist entsetzt. Hat er seinem Sohn nicht die richtigen Werte vermittelt? Umgehend verlangt er von ihm, Verantwortung zu übernehmen, und fährt mit ihm zur nächsten Polizeiwache. Dort erfährt er jedoch, wer der Schwerverletzte ist: Es ist ausgerechnet der Sohn jenes Serben-Paten, den der Richter einst hinter Schloss und Riegel brachte. Sollte herauskommen, wer der

Unfallfahrer ist, wird der Sohn, wird wohl auch der Vater die Rache des Clans zu spüren bekommen. Und der Richter, der gerade noch moralische Werte gepredigt hat, versucht nun seinerseits, die Tat zu vertuschen. Und falsche Fährten zu legen, um von seinem Sohn abzulenken.

Es ist ein Drama, das sich zu einer klassisch-antiken Tragödie auswächst, in

der alle nur das für sie Richtige wollen und doch dem Schicksal nicht enttrinnen können. Da ist eine Kommissarin (Ursula Strauss), deren Ermittlungen von Jacobi behindert werden. Da ist die Schwester des Verunfallten (ein starker Auftritt für Paula Beer), die aus Serbien anreist die Führung des Clans durch ihren Onkel für zu lasch hält. Und da ist schließlich noch ein windiger ortsansäs-

siger Mafioso (Tobias Moretti), der von den Serben in die Zange genommen wird, weil sie glauben, er sei für den Unfall verantwortlich und wollte einen Bandenkrieg auslösen. Es sind viele Handlungsstränge, die da erst mal nebeneinander ablaufen und sich dann fatalistisch immer mehr verfangen und verknoten. Und spätestens zum Ende der zweiten Folge wird man süchtig und kann eigentlich nicht mehr abschalten. Wobei man alle Folgen auch am Stück bingen kann, der Mediathek sei Dank, wo die Serie schon jetzt für Furore sorgt.

„Euer Ehren“ ist ein Remake der israelischen Serie „Kvodo“ (2017), die international auf solche Beachtung stieß, dass es schon bald einen amerikanischen Ableger gab, „Your Honor“ mit Bryan Cranston als Richter. Ging es im Original noch um einen Bandenkrieg zwischen Israelis und Palästinensern, wurde in der US-Version ein Kampf zwischen Schwarz und Weiß daraus. In der österreichisch-deutschen Koproduktion „Eu-

er Ehren“ wird das Ganze nun in das so romantische, aber auch Unheil dräuende Tirol verlegt, in düsteren, fahlen Bildern erzählt und ganz auf die hiesigen Verhältnisse übersetzt. Sodass das Drehbuch von David Marian und Regisseur David Nawrath doch zu einer ganz eigenständigen Serie wird.

Eine Kettenreaktion voller Nervenzitkel, bei der nicht nur alle Figuren an ihre Grenzen und oft weit darüber hinaus geraten, sondern auch die Front zwischen Gut und Böse immer mehr aufweicht. Ist man anfangs noch ganz auf der Seite Jacobis, wird auch diese Figur zunehmend ambivalent und angreifbar. Eine Paraderolle für Sebastian Koch, der das mit großer Intensität spielt. Am Ende sind alle Werte nur noch Makulatur. Und der Zuschauer muss sich unweigerlich fragen: Wie würdest du reagieren?

„Euer Ehren“: ARD, Heute, 20.15 Uhr (Folgen 1-4) und morgen, 21.45 (Folgen 5+6). Alle Folgen sind bereits in der Mediathek abrufbar.



Für seinen Sohn (Taddeo Kufus) tut Richter Jacobi (Sebastian Koch) alles – auch das Gesetz brechen.

FOTO: ARD